

SASUXITA

Von abgemeldet

Kapitel 2: des Bruders Rückkehr

Während Sasuke mit dem Gummiitachi seinen Spass hatte, wobei sich seine Freude doch sehr in Grenzen hielt, lief Itachi durch die Lande und fühlte sich grotten schlecht. //Verdammt. Warum tut es mir so leid, dass ich den kleinen so ausgenutzt hab? Es ist doch nur Sasuke. Nur der kleine nervige Sasuke Uchiha. Mist, war tu ich hier eigentlich?// dachte er, als er in einem Waldstück auf dem Boden saß. //Naja, immerhin hab ich ihm doch guten Ersatz dagelassen, für den Rest der 24 Stunden. Aber was ist mit jetzt? In zwischen ist eine Woche um. Eine Gott verdammte Woche. Eine Woche ohne Schlaf und mit der frage, ob ich nicht etwas unfair dem kleinen gegenüber war. Ich hätte ihm nicht so eine mir ähnliche Puppe nehmen sollen, dann würd ich mich jetzt bestimmt nicht so schlecht fühlen.// Itachi war mit den Nerven am Ende. Seit er Sasuke vor einer Woche alleine gelassen hatte, ist er nur durch dieses kleine Waldstück gerannt. Immer wenn er wieder eine gute Strecke gelaufen war, zog es ihn zurück zu seinem Bruder. Eine Woche ohne Schlaf und Itachi war nicht nur mit den Nerven am Ende seiner Kräfte.

Er saß also in einem Wald an einem Baum und versuchte zur Abwechslung mal zu schlafen, doch ihn quälten die Gedanken an den Bruder. Er fiel in einen unruhigen alptraumgeprägten Schlaf, in dem der kleine Sasuke in dem brennenden Uchihaanwesen bewusstlos auf seinem Bett lag. Itachi wurde vor Schreck wach und stand binnen weniger Sekunden auf den Beinen. Noch immer recht müde, rannte er los. Er kam bis zur Haustür, blieb ein paar Minuten stehen, drehte sich dann wieder um, damit er wenig später wieder auf dem Waldboden saß.

Erneut versuchte er zu Schlafen, doch ein weiterer Alptraum suchte ihn heim. Wieder wurde er wach, sprang auf und rannte zum Uchihaanwesen, um wenig später wieder in den Wald zurück zurennen. Dieses Spiel wiederholte sich noch drei mal, bis Itachi beim sechsten Mal erschöpft vor der Haustür sitzen blieb. Er wagte es jedoch nicht einfach hinein zu gehen, aus Angst Sasuke bei etwas zu stören und klingelte zaghaft. Doch die Reaktion seines kleinen Bruders machte ihm noch mehr Angst.

Sasuke lag gerade völlig erschöpft in seinem Bett. Als er die Klingel hörte, sprang er jedoch sofort auf und rannte ohne sich etwas überzuziehen zur Tür. //Das muss er sein. Das muss er sein.// dachte er total erfreut, doch als er die Tür öffnete erstarrte er. Niemand war da. Schwungvoll schloss er die Tür und ging genervt zurück auf sein Zimmer, wobei er auf dem Weg gegen sämtliche Wände trat.

Ja Itachi ist schon wieder abgehauen. Er saß wieder im Wald und schlug seinen Kopf gegen einen Baum. //Was ist los? Was passiert hier mit mir? Warum traue ich mich nicht mals mehr nach Hause? Verdammt, was hab ich getan?// Itachi war mehr als einfach nur verzweifelt. Er fällt in einen längeren, aber unruhigen Schlaf, aus dem er erst nach

fünf Stunden unter Tränen erwachte. Diesmal hatte er geträumt, dass sich Sasuke mit Itachis kleinem Geschenk bis zu tode vergnügt hatte.

Er machte sich wieder auf den Weg und landete eher ungewollt wieder zu Hause. Er starrte die Tür an. //Was der Kleine wohl treibt?// zögernd klingelte er wieder, doch die Panik, Sasuke würde nicht öffnen und Itachi würde ihn tot im Zimmer auffinden, brachte ihn dazu ein weiteres Mal einfach abzuhaufen. Sasuke, der seine Wut gerade an der Gummipuppe auf dem Küchentisch abließ, stand murrend auf und ging zur Tür, als die Klingel durch das Haus schallte. Da er sich noch etwas überzog, war die Straße vor dem Haus von jeder Menschenseelen verlassen, als er die Tür öffnete. Murrend ging er in die Küche zurück, schnappte sich den Gummifreund und schleifte ihn hinter sich her ins Schlafzimmer, wo er ihn auf Itachis Bett warf. //Itachi, wo bist du nur?// dachte er verzweifelt und etwas wütend.

Itachi saß wie zur Gewohnheit geworden an einem Baum. Er schloss die Augen und schlug seinen Kopf gegen den Stamm. //Itachi, Itachi, was machst du nur für ein Mist? Du benimmst dich ja schlimmer als dein kleiner Bruder. Das hier grenzt schon an das Benehmen eines pubertierenden, kleinen, schüchternen, verliebten Mädchens.// dachte er. Dann schloss er die Augen und betrat wenig später die Traumwelt. Die Sehnsucht und das Verlangen nach seinem kleinen Bruder prägten seinen Schlaf sehr und als Itachi nach nur einer viertel Stunde wieder wach wurde, musste er feststellen, dass nur der Gedanke an den kleinen ihn mehr erregt, als alles andere.

//Fuck!// dachte er verzweifelt. „Muss das jetzt sein?“ schrie er, sprang auf und trat erst mal wütend gegen den Baum. Er sah sich um und suchte nach etwas brauchbarem, doch er war mutterseelenallein in diesem Wald. Bei dem Gedanken, es sich selbst besorgen zu müssen, stöhnte er entsetzt und gequält. //Das macht doch gar kein Spaß und Sinn macht auch wenig, aber ich laufe jetzt bestimmt nicht noch mal zu Sasuke!// dachte er, wobei nur beim Namen seines Bruders, sein Körper schon entschieden hatte, was Itachi jetzt tat.

//Eine Woche habe ich es geschafft, nicht daran zu denken, wie geil das mit ihm war und das Verlangen nach ihm zu ignorieren. Warum geht das jetzt nicht mehr?// dachte er, als er sich zum weißen Gott wievielmals auf den Weg zum Uchihaanwesen machte. Sasuke lag mit offenen Augen auf seinem Bett. Sein Spielzeug hatte er in der Wut auf seinen Bruder, da dieser sich nicht bei ihm meldete, auf dessen Bett geknallt. Er hatte überlegt, das Messer zu nehmen und es aufzuschlitzen, doch dann fiel ihm ein, dass er dann nicht mehr hatte, wenn er wieder willig wurde. //Warum muss das Ding auch aussehen wie Itachi?// fragte er sich mal wieder, stand auf und sah die Puppe genau an. //Ach Ita, wärst du jetzt nur hier...// dachte er, wobei er eine deutliche Spannung in seiner Shorts merkte. Es war ein anderes Gefühl der Lust nach Liebe, wie er sie die letzte Woche an der Puppe zu stillen pflegte, wenn er wütend und sehnsuchtsvoll zu gleich sich nach dem älteren Uchiha sehnte.

Itachi stand währenddessen vor der Haustür. Er zögerte noch ein wenig. //Er will mich bestimmt nicht sehen, geschweige denn Sex mit mir haben.// dachte er. Doch bei dem Gedanken an Sex wurde seine Erregung deutlich stärker und er trat einfach die Tür ein. Dann rannte er zu dem gemeinsamen Zimmer von sich und seinem Bruder.

Sasuke war gerade dabei, sich auszuziehen, um seine Gier zu stillen, als unten die Tür zerbrach. //Ob das Itachi ist?// dachte er nur, ließ von seinen Kleidern ab und starrte gebannt die Zimmertür an, als diese sich auch schon öffnete. Sasuke drehte sich jedoch noch schnell genug um. //Er soll nicht wissen, dass ich auf ihn gewartet habe.// dachte er und zog sich die Hose runter.

Itachi erstarrte, als er deutlich vernahm, dass Sasuke, sein kleiner Bruder, mit

heruntergelassener Hose, den Rücken ihm zugedreht da im Zimmer stand. Am liebsten wäre er sofort hingerannt und wäre ohne Vorwarnung in den jüngeren eingedrungen, doch nun hüstelte er nur leicht. „Ähm, ich will nicht stören.“ sagte er leise, als er merkte, dass sasuke sich gerade selbstfriedigte. „Sasuke, dreh dich mal bitte um und sieh mich an.“ sprach Itachi weiter und ging einen Schritt oder zwei auf Sasuke zu.

Dieser drehte sich zu ihm um, wobei er nicht die Hand von seinem Glied nahm und einfach daran weiter rieb, als wäre es normal sich vor seinem Bruder einen runter zuholen. „Itachi.“ presste der jüngere hervor und versuchte wütend zu klingen. „Was willst du denn noch hier?“

Itachi starrte Sasuke an, bevor er auf die Beule in seiner Hose deutete. „Da hat jemand große Sehnsucht nach dir.“, sagte er, „Und er ist nicht der einzige.“, fügte er kleinlaut an. Wieder trat er einen Schritt näher zu seinem kleinen Bruder, griff nach dessen Hand und nahm sie von seiner Männlichkeit weg.

Sasuke funkelte ihn an. „Denkst du, damit wäre alles erledigt?“, presste er hervor, während Itachi an seinem Glied zu reiben begann und er versuchen musste ein wohliges Stöhnen zu unterdrücken.

Sofort ließ der ältere Uchiha von dem jüngeren ab und drehte sich von ihm weg. „Tut mir leid, ich wollte dich nicht stören. Viel Spass noch.“ sagte er mit trauriger Stimme und Tränen traten ihm in die Augen.

Sasuke hörte den traurigen Ton Itachis sofort heraus. //Weint er etwa gerade? Nein, unmöglich. Itachi Uchiha weint nicht.// dachte er, biss sich jedoch auf die Unterlippe und griff nach des Bruders Hand um ihn wieder umzudrehen. „Spas? Ohne dich?“ fragte er leise und mit ebenfalls trauriger Stimme.

„Ja, ohne mich.“ kam die kalte Antwort. Itachi riss sich los und machte sich daran zu gehen, wobei er langsam und zögerlich war.

„Itachi, bitte nicht.“, schrie Sasuke, seine Hand wieder an seinem steilen Glied. Er rieb daran und musste leicht stöhnen. Er sah genau, wie sein Bruder im Türrahmen stehen blieb und sich in den schritt fasste, was ihn nur erregter machte. „bitt geh nicht.“ presste er zwischen seinen Zähnen flehend hindurch.

Itachi drehte sich wieder zu Sasuke um, die Hand ließ er dabei an der Beule in seiner Hose. //Ich kann ihm jetzt nicht mehr widerstehen.... es geht nicht... ich brauch ihn. Es gibt keinen Halt mehr.// dachte er noch, bevor er schnellen schrittes wieder zu Sasuke ging. Im Gehen öffnete er sich die Hose und ließ sie einfach hinab rutschen, während er sich breitbeinig vor seinen jüngeren Bruder stellte, welcher sofort die Hand von der eigenen Errektion nahm und nach des Älteren Hände griff, an welchen er seinen Bruder zu sich zog.

Gierig und lustgetränkt begannen die zwei brüder sich zu küssen, wobei ihre Hände über den Rücken des jeweils anderen glitten. Nach einander flogen die restlichen Kleidungsstücke Itachis quer durch das Zimmer.

Itachi schob sasuke langsam und doch bestimmend zu dessen Bett, da auf seinem eigenen sein gummiertes Selbst lag und er nur nach liebevollem sex mit seinem Bruder verlangte, wo ihn die Gummipuppe eindeutig stören würde. Am bett angekommen hielt er kurz inne, löste den Kuss und küsste sich über Sasukes Hals, bevor er sich an eben diesem wenig später fest saugte. Seine Finger der rechten Hand führte er sachte in Sasuke ein, da er sich ziemlich sicher war, dass dieser kleine Schlingel in der letzten Zeit vergessen haben könnte, wie es ist ein Uke zu sein.

Sasuke drückte sich an Itachi und stöhnte etwas schmerz erfüllt auf. Als er dann von dem Sauger befreit war, handelte er so schnell, dass sein Bruder nichts anderes tun

konnte. Er küsste sich zu Itachis Brustwarzen und neckte diese ein wenig. Während er sich dann langsam tiefer küsste und leckte, spürte er, wie sein Bruder langsam seinen Finger aus ihm zurück zog.

Ein unbekanntes Gefühl durchströmte Itachis Körper. Es tat unendlich gut. //Was ist das? Es ist nicht wie bei anderen. Das hier fühlt sich viel besser an.// dachte er und stöhnte, als die Zunge seines Bruders über seinen steilen Schwanz glitt.

Sasuke neckte Itachis Männlichkeit zärtlich. Seine Zunge strich sanft über den heißen pochenden Muskel, bevor seine Lippen sich langsam darum legten, Trotz seiner großen Lust und Gier blieb der jüngere jetzt noch zärtlich. Langsam bewegten sich seine Lippen über das Glied rauf und runter. Er nahm es mal mehr mal weniger in seinen Mund auf, ließ seine Zungenspitze hin und wieder über die Eichel streifen und saugte nur sehr harmlos daran. Während seine Lippen und seine Zunge sich um den unteren Teil von Itachis Körper kümmerten, neckten Sasukes Hände dessen Brustbereich. Es kam auch mal vor, dass einer seiner Finger sich zu Itachis Lippen verirrte.

Itachi keuchte und stöhnte. Seine Knie wurden ihm weich und er sah sehnsüchtig zu dem Bett. „Saaaaasuke.....“, warte bitte einen Moment.“ stöhnte er.

Der bei der Arbeit gestörte Uchiha nahm nur widerwillig die Lippen von des Bruders Glied und sah etwas motzig zu ihm auf. „Was ist los?“, fragte er leicht enttäuscht.

Itachi lächelte über diese Reaktion ein wenig. Er beugte sich zu Sasuke runter und küsste ihn kurz sanft. Nachdem sie ihre Lippen wieder von einander lösten, sagte er leise und lieb zu seinem kleinen Bruder: „Ich kann nicht mehr länger stehen.“ Dann stieg er über den vor sich Knieenden hin weg und setzte sich breitbeinig auf das Bett. Sasuke robbte auf den Knien herum, bis er mit dem Gesicht genau zwischen Itachis Beinen hing. Er grinste leicht, während er sein unterbrochenes Tun wieder aufnahm.

„Kommst du zu mir hoch, Sasuke?“, unterbrach der Ältere den Jüngeren erneut.

Sasuke grummelt, knabberte Itachi sanft ins Glied und sah dann etwas beleidigt zu ihm auf. Noch eher etwas unwillig stand er jedoch auf und setzte sich breitbeinig auf des Bruders Schoß, drückte diesen in die Matratze zurück und robbte dann über dessen Oberkörper soweit nach oben, dass Itachi sein erregtes Geschlechtsteil direkt an den Lippen hatte.

Itachi schob Sasuke wieder runter, zog dessen Oberkörper jedoch zu sich und küsste ihn dann innig, gierig, stürmisch, wild, leidenschaftlich und doch liebevoll. Seine Hände strichen über die nackte Rückenhaut des Kleinen.

Sasuke löste den Kuss, lächelte Itachi kurz an und wisperte ihm dann mit leicht geröteten Wangen und etwas verlegen ins Ohr: „Ich liebe dich, Nii-san.“

Geschockt starrte der Ältere seinen Bruder an. //Was hat er da gesagt? Wie kann er... Er ist mein Bruder... Das geht doch gar nicht.... Oder doch??// dachte er etwas verwirrt und sah Sasuke Hilfe suchend an.

Dieser biss sich auf die Lippe. //Er liebt mich also nicht. Er hat mich nur benutzt. Hat das nur getan um nicht gestört zu werden und benutzt mich jetzt wieder nur.// Bei diesen Gedanken kamen Sasuke die Tränen, er rollte sich von Itachi und setzte sich, die Beine angewinkelt ans Kopfende des Bettes.

Itachi stand auf und ging zum Fenster. „Sasuke, was du da gerade gesagt hast...“ er unterbrach sich und dachte nach. //Was ist Liebe? Kann es sein, dass ich ihn auch liebe. Ich war die ganze Zeit in seiner Nähe, konnte nicht weg, traute mich aber auch nicht so ganz zu ihm. Ist das Liebe?// Er sah in die Ferne.

Sasuke nahm wahr, dass sein Bruder sich über das Thema ernste Gedanken machte. Leise stand er auf und trat hinter Itachi, legte die Arme um ihn und verbarg sein

Gesicht an dessen Rücken. Die Lust war gänzlich abgeklungen. Alles was er jetzt wollte war Itachis Nähe.

Itachi jedoch griff nach Sasukes Händen und glitt damit zwischen seine Beine. Er legte, Sasukes Hand in seiner sein erregtes Glied in die Faust und rieb daran. „Es ist schwer... von etwas zu reden.... von dem man nicht viel weiß.“ brachte er leise unter stöhnen hervor.

Sasuke zog seine Hand zurück. Seine Lust kehrte zurück, doch noch immer wollte er vor allem Liebe und Zärtlichkeit. „Nicht so, Nii-san.“ sagte er.

Der Ältere jedoch spürte deutlich des Jüngeren Glied und lächelte leicht dreckig. „Bist du dir sicher, dass du es nicht willst?“ fragte er ohne sich umzudrehen verführerisch und überlegen.

„Ja.... Nicht jetzt und auf diese Art und Weise jedenfalls.“ flüsterte Sasuke. „Denk doch einfach mal nicht an Sex, Nii-san.“

„Woran soll ich sonst denken, wenn ich weiß, dass du nackt hinter mir stehst und sich dein schwanz in meinen Rücken bohrt? Du denkst doch auch an Sex.“

„Nein, tu ich nicht.“

„Ich spüre es, kleiner.“

„Ich denk nicht an Sex, Nii-san!“ Sasukes Stimme klang hart und kalt. „Ich denke an Liebe und Zärtlichkeit. Wenn du keinen Unterschied dazwischen kennst, still deine Gier an deinem Taiwandouble.“ Sasuke ließ Itachi los und ging wieder zum Bett, wo er sich mit angewinkelten Beinen darauf setzte, sein Gesicht zwischen den Knien verborgen.

Der ältere Uchiha biss sich auf die Lippe. Er hatte nicht vor gehabt seinen kleinen Bruder zu verletzen. Langsam drehte er sich um und ging auf das Bett zu. Er setzte sich vor den Kleinen und strich ihm sanft durchs Haar. „Zeigst du mir, was Liebe und Zärtlichkeit bedeutet?“ fragte er leise und lieb.

Sasuke hob langsam, aber leicht lächelnd den Kopf. Er zog seinen Nii-san zu sich und küsste ihn sanft, zärtlich und ohne auch nur einen Hauch von Leidenschaft. Seine Finger strichen sanft über die Haut des Älteren.

Wieder durchströmte Itachi dieses unbeschreiblich, unbekannte gute Gefühl. Er erwiderte den Kuss seines Bruder ebenso sanft und wunderte sich etwas, dass er keinen Drang verspürte gleich über den Kleinen her zu fallen. Die sanften Finger auf seinem Körper jagten ihm kleine Schauer über die Haut.

Sasuke löste langsam den Kuss wieder. Er sah seinen großen Bruder mit großen Augen an. „Bleibst du jetzt für immer, Nii-san?“, fragte er leise und lieb.

Itachi sah ihn lächelnd an, wuschelte ihm durch die Haare und dachte erst ein wenig nach. //Er ist so süß und mir gegenüber so freundlich. Er sollte doch eigentlich sauer auf mich sein, denn ich hab ihn wirklich nur ausgenutzt. Ich wollte ihn aus dem Weg haben. Ich wusste, dass das sein Erstes mal war.... sein würde. Aber warum, hat er mir verziehen? Er hat gesagt er liebt mich, aber warum liebt er mich? Ich hab ihn verletzt, ihm alles genommen.... Er fragt ob ich hier bleibe.... Woher soll ich das wissen?//

„Also?“ hackte Sasuke nach.

„Ich weiß es noch nicht.“

„Warum nicht?“

„Für deine 16 Jahre bist du ziemlich kindisch.“, lachte Itachi und küsste Sasuke auf die Nasenspitze. Dabei fiel ihm auf, dass sein Herz schon eine ganze Weile heftiger schlug, als es für seinen Körper vielleicht gut war. Außerdem stieg auch langsam sein Verlangen nach Sasuke wieder, doch auf eine andere Art und Weise.

„Das beantwortet nicht meine Frage.“, sagte Sasuke etwas beleidigt und stur.

Itachi lächelte und ließ sich zurückfallen. Er schloss die Augen und versuchte sich seine Gefühle zu erklären. //Es ist schon seltsam... Ich bin verrückt nach ihm und falle dennoch nicht über ihn her.... Ich frage mich ob das, dass ist, was Sasuke mit Liebe meinte.....//

Der jüngere Uchiha grinste leicht. „An wen denkst du, Nii-san?“, fragte er, ließ sich nach vorne fallen, wobei er darauf achte nicht mit dem Kinn auf Itachis Glied zu fallen, in dem er sich rechtzeitig abstütze

„An dich.“ wisperte Itachi leicht verlegen.

Sasukes Arme knickte ein und sein Kinn landete doch auf des Bruders Erektion. Er ignorierte seines Bruders aufstöhnen und hob leicht verstört den Kopf. „A... A... An mi... mi... mimich?“ stotterte er.

„Ja an dich.“

Im Zimmer breitete sich Stille aus.

Dann ganz langsam begann Sasuke Itachis Unterleib entschuldigend zu küssen.

Dieser schloss die Augen und genoss diese Zärtlichkeit. Kurz wuschelte er lächelnd durch Sasukes Haar, bevor er seine Hände stöhnend ins Laken, als sein kleiner Bruder sein Glied zwischen seine Lippen nahm und daran zu saugen begann. Er spürte wie die Hand des Kleinen über sein Bein nach unten zu seiner eigenen Erektion glitt und er daran zu reiben begann. „Sasuke...“, stöhnte Itachi, „Das geht auch anders.“

Sasuke unterbrach lächelnd sein Tun, robbte zu Itachis Lippen empor und nahm diese für einen Moment in Beschlag. Seine Hände kümmerten sich derweil um die beiden Steilheiten.

Itachi erwiderte den zärtlichen Kuss und intensivierte ihn für einen Moment, bevor er ihn wieder löste. Er hauchte Sasuke einen kurzen Kuss auf die Nasenspitze.

Sasuke lächelte leicht.

„Ich liebe dich.“ hauchte Itachi etwas unsicher.

Nun hauchte Sasuke Itachi einen Kuss auf die Nasenspitze und drehte dann seinen Körper so, dass er und sein Bruder in der 69-Stellung lagen.

Beide begannen Zeitgleich des anderen Glied zu necken und wie wild daran zu saugen. Hin und wieder knappten sie sanft in das Glied des anderen. Itachi war ein wenig überfordert mit den Ganzen Gefühlen, die über ihn hereinbrachen und Sasuke war überwältigt von seinen Gefühlen.

Als sich in Sasukes Mund langsam ein wenig Flüssigkeit zu seiner Spucke mischte, wurde er gieriger. Er wollte mehr und mehr davon.

Itachi konnte sich bei dem Eifer seines Bruders kaum noch zurück halten. Er kam in Sasukes Mund und versuchte dabei nicht in dessen Glied zu beißen.

Der Jüngere genoss den Geschmack seines Bruders, ließ ihn sich auf der Zunge zergehen und schluckte dann erst den Samen hinunter

Itachi saugte noch immer wie ein Wilder an Sasukes Glied und schluckte wenig später den Saft des Kleinen.

Nachdem die Zwei sich gegenseitig gesäubert und noch ein wenig geneckt hatten, drehten sie sich wieder in ihre Ursprüngliche Position zurück.

Nach einem kurzen aber liebevollem Kuss lag Sasuke erschöpft neben seinem Bruder. Er kuschelte sich ganz eng an ihn und genoss dessen Nähe und Wärme, nach der er sich so sehr gesehnt hatte.

„Ich liebe dich, Nii-san.“ nuschelte er müde.

„Ich dich auch mein Kleiner.“ hauchte Itachi und gab Sasuke einen Kuss auf die Stirn.

Dieser lächelte, schloss die Augen und schlief wenig später ein.

~~~~~

tschuldige vielmals, dass ihr solange habt warten müssen  
ich hatte irgendwie die lust verloren und keine zeit mehr, aber ich verspreche, ich  
werd das ändern

so lange mir nicht die ideen aus gehen